

## „Wir lassen uns nicht entmutigen“

**Streitpunkt** Das Verfahren um den Steinbruch in Bölgental geht den normalen Gang: Die Firma Schön + Hippelein beantragt, das Landratsamt genehmigt und die Gemeinde widerspricht.

Von Ute Bartels



Einstimmig sprach sich der Gemeinderat in Satteldorf – Thomas Haas hat als Bürgermeister Stimmrecht – dafür aus, Widerspruch gegen die Genehmigung des Steinbruchs einzulegen.

Foto: Ute Bartels

Die Bagger hätten in Bölgental schon rollen können. Denn das Satteldorfer Unternehmen Schön + Hippelein hatte einen „Antrag auf Sofortvollzug“, sprich auf sofortigen Start der Arbeiten am Steinbruch gestellt, und das Landratsamt hatte das genehmigt (*das HT berichtete*).

Wir hoffen,  
dass unsere  
Argumente beim  
Verwaltungsgericht anders Gehör finden.

### **Thomas Haas**

*Bürgermeister in Satteldorf*

„Das bedeutet aber doch, dass alles losgehen kann“, fragten die Gemeinderäte in ihrer jüngsten Sitzung besorgt. Im Prinzip ja, antwortete Bürgermeister Thomas Haas. „Aber wir gehen nicht davon aus. Die Firma weiß ja, dass wir Widerspruch einlegen.“ Dies sei schließlich der Wille des Bürgerentscheids, an den sich Gemeindeverwaltung und Gemeinderat gebunden sehen. „Insofern gehen wir nicht davon aus, dass die Bagger bald rollen.“

Denn abgesehen davon: „In diesem Sofortvollzug geht es nur um die Grundstücke, die im Eigentum der Firma sind“, erklärte Haas. „Alle anderen sind davon ausgenommen. Auch die Feldwege im Besitz der Gemeinde.“

Denkbarer nächster Schritt sei deshalb, dass ein Antrag auf Überlassung dieser Feldwege gestellt werde. „Aber das ist noch nicht geschehen.“ Wenn die Bagger gekommen wären, „dann nur auf die Grundstücke der Firma“.

Wichtig sei allerdings, gegen den Sofortvollzug schnell Widerspruch einzulegen. Das ist in der vergangenen Woche auch passiert, denn die Gemeinderäte stimmten diesem Schritt einstimmig zu und die Verwaltung reichte den Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung des Widerspruchs beim Verwaltungsgericht ein, wie das im Behördendeutsch heißt.

Dass der erneute Widerspruch so schnell gehen konnte, hat einen Grund: „Der Schritt war ja erwartbar gewesen“, sagte Bürgermeister Thomas Haas zu den Gemeinderäten. „Wir haben ja auch schon darüber diskutiert. Wir haben das schon vorbereitet.“

Will heißen: Wieder einmal ist in Sachen Steinbruch alles beim Alten. Schön + Hippelein will – und die Gemeinde Satteldorf will nicht. Das Verfahren schwebt.

Dennoch hat es ein neues Level erreicht. Denn jetzt liegt der Ball beim Verwaltungsgericht in Stuttgart, das die nächsten Schritte steuert.

Damit verbindet die Gemeinde Satteldorf auch „eine gewisse Hoffnung“, sagte Haas. „Wir verlassen jetzt die Ebene des Landratsamts. Jetzt hoffen wir, dass unsere Argumente beim Verwaltungsgericht in Stuttgart anders Gehör finden. Das ist die Hoffnung, die ich habe.“

### **„Gute, sachliche Argumente“**

Aus Sicht der Gemeinde sehe er die Chance, „dass wir unsere guten, sachlichen Argumente anders vorbringen können. Und dass sie – endlich, muss man sagen – ordentlich gewürdigt werden.“

Denn die Begründung des Landratsamts, „und das muss ich in dieser Deutlichkeit sagen“, meinte Haas im Gemeinderat, „ist aus Sicht der Gemeinde an Überheblichkeit nicht zu übertreffen. Denn wenn ich da lese, dass es die Auffassung ist, dass mögliche Rechtsmittel mit erheblicher Wahrscheinlichkeit erfolglos bleiben, ist das überheblich.“ Das Landratsamt habe sich nicht mal ansatzweise mit den Sachargumenten der Gemeinde auseinandergesetzt. „Sie haben pauschal verneint, abgekanzelt und vom Tisch gewischt.“

So sei zum Beispiel das Gutachten nicht erwähnt worden, dass die Gemeinde über die Straße anfertigen ließ, die den Steinbruch erschließen soll – es ist die Kreisstraße von Bölgental nach Gröningen. „Denn diese Straße ist für den erwarteten Schwerlastverkehr nicht ausgelegt“, so Haas. „Deshalb sage ich in aller Deutlichkeit: Wir lassen uns als Gemeinde nicht entmutigen. Wir arbeiten weiter in Richtung des Entscheids, den uns die Bürger in breiter Mehrheit vorgegeben haben. Denn wir haben stichhaltige Gründe.“